Paibamer Beitung.

Bednumerationspreis: Mit Boffversenbung: ganzjährig fl. 15., halbjährig fl. 7·50. Im Comptoir: sanzjährig fl. 11., halbjährig fl. 5·50. Für die Lustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebür: Für liefne Inserate bis zu 4 Zeilen 25 fr., größere per Zeile 6 fr.; bei österen Wiederholungen per Zeile 3 fr.

Die «Baibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Songs und Zeiertage. Die Administrati befindet sich Congressplag Ar. 2, die Redaction Herrengasse Ar. 8. Sprechstunden der Redaction täglich v 10 dis 12 Uhr vormittags — Unstankierte Briese werden nicht angenommen und Manuscripte nicht zurückgestel

Amtlicher Theil.

Ce. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Capitan Franz Anton ben Abelstand mit dem Prä-dicate Richard unt on den Abelstand mit dem Prädicate Birkershausen» allergnädigst zu verleihen

Nichtamtlicher Theil.

Bur Lage in Frankreich.

Seit einigen Tagen kehrt in jedem Pariser Betichte die Bemerkung wieder, der Bergarbeiterausstand von Carmany werbe sofort nach Wiederzusammentritt bes Parlamentes dem Cabinete Loubet sehr ernste Schwierigkeiten bereiten. Es fehlt auch nicht an Prophezeinngen, saut welchen der Sturz des Ministeriums wegen dieser Angelegenheit in Sicht stehen soll. Dass in Market ungelegenheit in Sicht stehen soll. Dass ile im Palais Bourbon sehr viel Sant auswirbeln wird in Palais Bourbon sehr viel Sant auswirbeln wird, ist gewiss, und chenso zweisellos ist es, dass ein Berfledichen Werhalten, erflecklicher Theil der Deputierten mit dem Verhalten, welches die Deputierten Deputierten Wuswelches die Regierung und ihre Organe diesem Ausflande gegenüber beobachtet haben, fehr unzufrieden

Allerdings ift der Gefichtspunkt, aus welchem fie ihr Missbergnügen construieren und zu einer Angriffswassergnügen construieren und zu einer eingenze schiebener, je nach ber Parteistellung ber Abgeordneten. Die Rabieren Die Radicasen vom rothen Fähnlein, die Gange und Salbsocialisten finden, dass man lange nicht genng Rücksicht bem finden, dass man lange nicht genng Ausgemannten finden, dass man lange man genätet habe; sie tadeln, dass überhaupt Militär aufgeboten worden sei, um wenigsten geschaupt Militär aufgeboten worden sei, um wenigstens den Schein zu wahren, als ob die Regierungsgens den Schein zu wahren, als ob die Regierungsautorität Ruhe und Ordnung und indivi-duelle Freihrit duelle Freiheit der Arbeiter, welche des Streiks satt über den Wolle. Sie sind insbesondere ungehalten iber den Ausgang des sveben in Albi durchgeführten Brocesses ausgang des sveben in Albi durchgeführten Processes gegen jene Bergleute, welche das Leben des Organe werfen des Wistern wolche einige Arbeiter zu Organe wersen den Richtern, welche einige Arbeiter zu ein paar Wenten den Richtern, welche einige Arbeiter 3urteis ein paar Monaten Rerkerstrase verurtheilten, Parteislichteit, Dummheit, Berlogenheit und was dergleichen calen Deputierten mehr sind, vor. Einer der radischen Deputierten casen Deputierten, der ehemalige Minister Lockrop, will dus der Afficialen, wieder aus der Affaire Carmany den Anlass nehmen, wieder einmal die Schre Carmany den Anlass nehmen, wieder einmal bie schon seit Jahren ab und zu auf der Tages-ordnung wieden seit Jahren ab und zu auf der Tagesordnung parlamentarischer und außerparlamentarischer Discussion stehende Verstaatlichung der Kohlenbergwerke

Feuisseton.

Die t. t. Münge in Wien.

Mit ber Einführung ber Goldwährung in Defter-Wit der Einführung der Goldwährung in Depterteich-Ungarn tritt in den Vordergrund des öffentlichen Gesammtbedarf an neuem Hartgelde für die im Reichsperteitenen Gerianschler zu erzeugen. rathe vertretenen Königreiche und Länder zu erzeugen. Wir meinen Königreiche und Länder zu erzeugen. Bir meinen daß f. f. Hauptmänzamt in Wien.

Im Rachstehenden bringen wir ein Bild bes Betriebes Münsbetriebes im allgemeinen. Das zur Ausprägung bon ber i den allgemeinen. Das zur Ausprägung bon der k. k. Münze erworbene Edelmetall muße, beit es wich Keinem besteht, vorerst von den dasselbe verunreinigenden unmünzen der Kronenwährung 100/1000, für deren Silbermünzen 166/1000 gemengt in großen Tiegeln (für ereblen Metallen befreit werben. Dies geschieht durch den in concentriorien der auf der Unlöslichkeit des Goldes

in concentrierter Schweselsaure beruht. Die Metall-Legierung wird burch mehrere Stun-bei gefenen bei erhöhter Temperatur in großen gusseisernen Bessellen ber Einwirkung von Schwefelsaure ausgesetzt, bobei bas Sichwirkung von Schwefelsaure ausgesetzt, bobei das Silber und die sonftigen, dem Golde beisenngten Mater und die sonftigen, dem Gowefelsauren gemengten Metalle und die sonstigen, dem Bolden Galze übergeken die respectiven schwefelsauren Salze übergehen. Diese Salze werden durch Abschrieber entsernt die Ausgeschen des Rückftandes mit heißem auf das fünfs bis sechssache ührer ursprünglichen Länge ausgegossen. Diese Salze werden durch Abschrieben auf das fünfs bis sechssache ihrer ursprünglichen Länge ausgegossen. Die Stäbe, Zaine genannt, werden zwischen Länge durch das fünfs bis sechssache ihrer ursprünglichen Länge ausgegossen. Die Stäbe, Zaine genannt, werden zwischen Länge ausgegossen. Die Stäbe, Zaine genannt, werden zwischen Länge ausgegossen. Die Stäbe, Zaine genannt, werden zwischen Länge ausgegossen. Basser und Waschen bes Rückstandes nur heipen metallischen pres, die zurückbleibende, unscheinbare, jedes metallischen pres, die zurückbleibende, unschenzune, falkartige metallischen Ansehens entbehrende rothbraune, falfartige Masse Unsehens entbehrende rothbraune, tuntung und in Masseingold. Dasselbe wird geglüht, geschmolzen und in Masseingold. Dasselbe wird geglüht, geschmolzen

bedeuten; er könnte vielmehr bazu bienen, jene schwantenden conservativen Elemente der Abgeordnetenkammer, welche noch nicht recht wissen, ob sie beim orleanistischen Säuflein bleiben oder offen und schlankweg zur Republik übertreten follen, wenigstens bei biefer einen Debatte in das Lager der Regierung zu ziehen. Ernfter find aber die Borwurfe, welche aus den Reihen ber gemäßigten Republikaner, insbesondere aus jenen ber Conservativ = Liberalen, wider das Cabinet erhoben

Diese Unwürfe besagen, bass die Regierung gegenüber der Streikbewegung zu Carmany sich all ihrer Autorität und ihres legitimen Ginfluffes entfleibet habe, dass sie mit einer geradezu kläglichen Aengstlichkeit dem Treiben ber Socialisten zugesehen und einen Zustand habe entwickeln laffen, der nachgerade in die vollstänbigste Anarchie ausgeartet sei. Die Regierung habe in einer unbegreislichen Baghaftigkeit Dinge gehen und gewähren lassen, die vielleicht unter den ganz anders gearteten nordameritanischen Berhältniffen ertlärlich, wenn auch bort nicht gesetzlich zulässig seien, keines= wegs aber im fonft fo ftramm verwalteten Frankreich. Sie habe gegenüber Carmany gerabezu abdiciert und bort ein Regime ber Socialisten erstarten laffen, bas unverträglich sei mit einem wohlgeordneten gesetlichen Staatswesen. Die Begründung dieser Anklagen ist eine sehr schwerwiegende. Sie greift nicht auf die Ursachen des Streiks und den Berlauf besselben während der erften Wochen zurud, fondern auf Ereigniffe, Die fich

in den letzten vierzehn Tagen abgespielt haben. Bekanntlich ift der Streit selbst wegen kleiner Lohndifferenzen und wegen Personalfragen entstanden. Ueber die Lohnfrage haben sich alsbald die Ausständer und die Leitung der Gewerkschaft geeinigt, die Personalsfragen hingegen sind noch heute offen. Die eine bestrifft die Entlassung des Werkbirectors Humblot, welche bie Streifer verlangen, ber Berwaltungsrath verweigert; bie andere die Stellung bes Maire Calvignac. Bei ben letzten Municipalwahlen hatten in Carmang die Socialisten gesiegt und den Grubenarbeiter Calvignac 3um Maire gewählt. Dieser Mann wurde durch die Bürgermeistergeschäfte fehr häufig an seiner regel= mäßigen Schichtarbeit verhindert und wollte fich die Abzüge am Arbeitssohne, welche ihm beshalb gemacht wurden, nicht gefallen lassen. Ueberdies suchte er die Gewerkschaft durch allerlei bürgermeisterliche Chicanen zu drangsalieren. Die Direction entließ hierauf den

schmolzen und in Formen gegossen. Erst die so erhal-tenen Feingold-, beziehungsweise Feinsilberwaren sind für die Zwecke der Ausmünzung verwendbar. Aus Zwedmäßigfeitsrüdfichten werden die Gold- und Gilbermungen nicht aus reinem Golb erzeugt, fonbern mit einem Bufate von Rupfer verseben, technisch ausgebrückt, legiert. Die Berftellung ber Legierung bilbet nun eine ber wichtigften Arbeiten im gangen Mungbetriebe, inbem jebes Gelbftud richtig fein foll bem Gewichte, wie auch bem Feingehalte nach, wenn es als vom Staate ausgegebener «Wertmeffer» wirklich ben inneren Wert befigen foll, ben es repräsentiert.

Feingold, beziehungsweise Feinfilber, wirh fteres 200 Rilogramm faffende Graphittiegel, für letteres 500 Kilogramm faffende guißeiferne Tiegel) ein= geschmolzen, tüchtig gerührt, damit der Dischungsprocess fich gleichmäßig vollziehe und hierauf bie fo erhaltene Metall-Legierung, das Münzmetall, in Stab-form von rechteckigem Querschnitt circa 50 Centimeter

Die Stäbe, Baine genannt, werben zwischen Walzen gestreckt, und zwar so lange, bis fie die Diche ber aus und ist Eringold. Dasselbe wird geglüht, geschmolzen Wird mittels metallischen Kupfers in Form eines grauen ausgefällt, gleichfalls geglüht, geschier, dies Sortiermaschinen, bestehend aus einem bewegt sich unter bedeutendem Drucke nach abwärts, geprüft mittels Sortiermaschinen, bestehend aus einem bewegt sich unter bedeutendem Drucke nach abwärts,

in Borschlag zu bringen. Dieser radicale Anfturm Berrn Bürgermeifter, und diese Entlassung war ber wurde für sich allein teine Gefahr für bas Cabinet hauptanftoß zum Streit; die Ausständischen verlangen jett, bafs Calvignac mahrend ber Amtsbauer feiner Bürgermeifterei beurlaubt werbe, aber seine Entlohnung als Arbeiter fortbeziehe. Die bofen Bourgeois im Berwaltungsrathe wollen jedoch hierauf ebensowenig ein= geben wie auf die Entlaffung humblots, und fo bauert der Streit fort, der sich, wie Figura zeigt, zu einer sehr actuellen Principienfrage des Socialismus zugespitt hat. Im gemäßigt republikanischen Lager waren fehr viele Polititer ber Meinung, bie Regierung hatte einfach ben Maire Calvignac wegen seines offenkundigen Misbrauches der bürgermeifterlichen Amtsgewalt abfeben und eventuell die Gemeinde Carmaux burch einen Commiffar verwalten laffen follen; bamit mare bie Streitfrage aus ber Belt geschafft worben.

Ernfter als biefe Personalfrage Calvignac find jeboch andere Unterlaffungsfünden ber Regierung. Rach Carmaux waren aufangs einige Compagnien Infanterie betachiert worden, um die Ruhe aufrechtzuerhalten. Da bies nicht zu genügen schien, erklärte fürzlich ber Brafect, er werbe auch ein paar Schwabronen Reiterei nach Carmany senben. Dagegen protestierte nun ber socialistische Deputierte Baubry, welcher nun an Ort und Stelle bas Schür- und Hetzgeschäft besorgt, in einer Bermahrung an ben Brafecten und an bas Dinifterium, und — die Entsendung der Cavallerie unter-blieb. In Carmany organisierte das Streikercomité mit Zustimmung und unter Autorität des socialistischen Maire und Municipalrathes einen socialistischen Sicherheitsbienft, welcher ben Zweck hat, ben Weisungen bes Streikcomites Gehorsam zu erzwingen und vor allem zu verhindern, bafs Arbeiter, die des Ausftandes fatt find, wieder einfahren.

Lettertage wollten fünfhundert Arbeiter wieder zur Grube geben, wurden aber von ber focialiftischen Sicherheitswache baran verhindert, wobei bas anwesende Militär gar keine Miene machte, die Freiheit dieser Arbeiter, welche ben Streik beendet sehen wollten, zu schützen. Kurz: Carmany ist ungeachtet ber Garnison, welche es feit Beginn bes Ausstandes hat, vollftanbig in ben Sanden bes Streikercomités und bes ihm affiliierten Bürgermeifters Calvignac. Es fehlt nur noch, bafs die Streiker fich bewaffnen und bafs umgekehrt wieder die Gewertsgenoffenschaften gur Bertheibigung ber Gruben und ihrer Beamten eine Condottierebande bingen, um Kataftrophen herbeizuführen, wie fie auf ben Bittsburger Gifenwerten Carnegie's fich abgespielt haben, als bie Binterton-Danner anrückten.

Suftem von Wagen, beren Wagschalen sich je nach bem Gewichte ber Platte höher ober tiefer stellen und so eine Sonderung in juste oder richtig, zu schwere oder zu leichte ermöglichen. Die zu schweren werden gehobelt und abermals fortiert, die gn leichten eingeschmolzen. Die im Gewichte richtig befundenen werden nun weiß, beziehungsweise gelb gesotten, bas heißt, in ftart verdünnter Schwefelfaure getocht, um fie einer-feits zu faubern, anberseits bas Legurtupfer an ber Dberfläche zu entfernen, bamit die Minge ein hubscheres Aussehen erhält.

Die fo weit gebiehenen Münzplatten werben nun ndert ober rolliert. Durch seitliche Stauchung, welche ben Müngen auf ber sogenannten Rolliermaschine er theilt wird, erhalten bie Blatten einen erhabenen Rand, ber nicht nur bas Gepräge vor vorzeitiger Abnützung bewahren, sonbern, ba gleichzeitig mit biefer Brocebur die fogenannte Randschrift eingebruckt wird, auch bie Munge vor absichtlicher Beschäbigung, wie Beschneiben und Befeilen, schützen foll.

Die fo zugerichteten Minzplatten werben nun ber letten und wichtigften mechanischen Bearbeitung, bem Bragen, unterworfen. Das Geprage wird ber Blatte auf ber Uhlhorn'ichen Prägemaschine ertheilt. Die Sauptbestandtheile ber Daschine find die beiben Stempel, bon benen ber eine, ber Unterstempel, fig ist und ber andere, Dberftempel, burch einen Mechanismus gegen lititer, die nicht mit beiden Fugen ober wenigstens mit und die Bulaffigfeit einer eigenen Rleidung beschloffen. einem im socialistischen Lager stehen, gang außer Rand und Band über die Schwäche ber Regierung, die sich auf eine so unverantwortliche Beise ben Carmaux Streit hat über den Kopf wachsen lassen, während sie mit schönen Reden und pomphaften Aufzügen die Centennarfeier ber Republit begieng. Es ift ichwer abzusehen, wie fich diesmal die Herren Loubet, Roche und Frencinet mit geschmeibigen Phrasen werden aus ber Schlinge ziehen fonnen.

Ans dem Strafgejekansichufs.

In der geftrigen Abendfigung bes permanenten Strafgesetausschuffes rief ber § 8, welcher ben Bollgug ber Todesstrafe durch ben Strang und im standrechtlichen Verfahren durch Erschießen normiert, eine längere De-

Abg. Graf Pininski regte die Frage einer Aenberung ber hinrichtungsart an. Die hiurichtung burch Enthauptung sei allerdings nicht zu empfehlen, weil es trop ber entgegengesetten Unficht bes oberften Sanitätsrathes nicht ganz zweifellos fei, bafs nach ber Köpfung jeber Schmerz sofort vollständig aufhöre. Auch mit ber Hin= richtung burch bie Eleftricität habe man in Amerika traurige Erfahrungen gemacht. Tropdem sei es nothwendig, der Abneigung gegen die entsetliche Todesart durch Strangulierung Ausbruck zu geben. Der Rebner erneuerte beshalb bie von ihm im fruheren Strafgefet ausschuffe beantragte Resolution: «Die Regierung wird aufgeforbert, bie modernen Erfahrungen bezüglich ber Tobesftrafe eingehend zu prufen und in Erwägung zu ziehen, ob nicht eine entsprechend schnellere und weniger ichmerzhafte Urt ber hinrichtung eingeführt werben fonnte und bejahenbenfalls eine entsprechende Befetesvorlage ein=

Abg. Lewicki ftimmte biefer Resolution gu, glaubt jedoch, dass eine Bestimmung über die Art der Bollziehung ber Todesftrafe überhaupt nicht in bas Strafgeset aufgenommen werben folle, und beantragte beshalb bie Streichung bes § 8. Er hofft, bafs es in einem späteren Beitpunkte burch ben Fortschritt technischer Erfindungen gelingen werbe, die Bollziehung ber Tobesftrafe milber und humaner zu gestalten. Die Abg. Pacat und Fanderlik schlossen sich bem Antrage Lewicki an. Fanberlit wies insbesondere darauf bin, dass die Strangulierung nur noch in Defterreich und in England beftehe. Der Untrag auf Streichung bes § 8 wurde jedoch mit 10 gegen 7 Stimmen abgelehnt und § 8 mit ber von Bininsti beantragten

In ber Berathung über ben Bollgug ber Gefängnisftrafe entstand eine längere Debatte über die Arbeitsfrage, und es wurden dabei die Rlagen der Gewerbsleute über die ihnen durch die Arbeit in den Gefängniffen zugefügte Concurrenz besprochen. Auf eine Anfrage bes Abgeordneten Abrahamowicz gab ber Regierungsvertreter Ausfünfte über bie in ben Gefängniffen vorgeschriebene Rleis bung, worauf Abrahamowicz mit Bezug auf bas ethische Moment ber Arrestantentleidung die Aufnahme einer Begünstigung betreffs ber Rleidung für besonders rücksichts= würdige Falle beantragte.

Resolution angenommen.

Abg. Graf Pinineti wünschte ale Regel, bafe ber Gefangene zur Arbeit nicht verhalten werbe und bafs bie Berpflegung auf eigene Roften gu geftatten fei. Bei

die Platte nimmt das Gepräge auf und wird mittels eines Mechanismus als fertige Münze in den Sammeltaften geschoben. Unter ben jegigen Berhältniffen ift eine berartige Maschine bei zehnstündiger Arbeitszeit imftande, täglich 25.000 Stück Münzen zu erzeugen. Die fertigen Münzen werden nun noch auf Rlang und Aussehen geprüft, die maculierten Stücke werben ausgeschieden und das übrige als Geld in Berkehr gefest.

Die Brägmaschinen find auf 25 Stud vermehrt worden. Bon letteren werden 19 bei Aufnahme bes forcierten Betriebes Tag und Nacht in Thätigkeit sein; 6 Maschinen werben in Reserve gehalten. Borläufig wurde die Tourenzahl der Hauptantriebswelle von 38 auf 50 erhöht und damit die Leiftungsfähigkeit fämmtlicher Arbeitsmaschinen um 20 bis 25 Procent gesteigert. Infolge beffen fonnen gegenwärtig bei zehnftundiger Schicht pro Maschine und Tag 25.000 bis 30.000 Stück Müngen geprägt werden; Goldmungen jedoch mit Rudficht auf die Subtilität der Arbeit nur 15.000 Stud per Maschine und Tag. Im Jahre 1893 ift zur Ausprägung in Aussicht

genommen: In Gold an Zwanzig = Kronenftucken 8,000.000 Stück, in Gold an Zehn = Kronenstücken 2,000.000 Stud, in Silber an Ein- Rronenftuden 35,000.000 Stück, in Nickel an Zwanzig-Hellerstücken das des hergelausenen Comödianten. Wir haben dich in 20,000.000 Stück, in Nickel an Zehlerstücken der Nacht deiner Geburt vertauscht für ein fremdes, 60,000.000 Stück, in Bronze an Zwei-Hellerstücken todtes Kind. Warum ich es that? Hahal !> lachte sie

Politische Uebersicht.

(Defterreich = Ungarn und Rufsland.) In maßgebenden Kreisen ift von einer beabsichtigten anknüpfend, diese ohne Bruch mit der Bergangenheit Begegnung bes Raifers Franz Josef mit Bar Alexander absolut nichts bekannt.

(Der Wiener Gemeinderath) hat fich heute gegen die Errichtung czechischer Schulen in Wien auf Gemeindekoften ausgesprachen. Anlass zu dieser Kundgebung hatten die bezüglichen Beftrebungen des Romensty-Bereines gegeben.

(Bom ungarischen Cabinet.) Alle Nachrichten über Differenzen im Schofe bes ungarischen Ministeriums ober gar eine Ministerfrifis find völlig aus ber Luft gegriffen. In allen Fragen, die firchenpolitischen nicht ausgenommen, herrscht völlige Einmuthigfeit unter ben Mitgliebern bes Cabinets.

(Bur Baluta = Regulierung.) 3m Finangausschuffe des ungarischen Abgeordnetenhauses fragte, wie aus Budapest telegraphiert wird, bei der Berathung bes Titels «Staatsichulben» ber Abgeordnete Hegedis, ob es auch im fünftigen Jahre nothwendig fein wird, Gin-Gulben Staaatsnoten in ber präliminierten Quantiät auszufertigen. In Beantwortung biefer Frage erklärte ber Finanzminister, das Programm der Anfertigung der Staatsnoten könne im künftigen Jahre noch nicht geändert werden.

(Bur Situation.) Die Meue freie Preffebespricht bas Exposé bes Ministers Grafen Ralnoth und bemerkt : «Die Erklärungen bes herrn Minifters machten ben besten Eindruck. Man gewann neuerdings die Ueberzeugung, dass seine Politif in ber That und nicht nur den Worten nach keinen anderen Zweck als bie Erhaltung und Sicherung bes Friedens habe und dass dieser Zweck für die nächste Zeit auch als erreicht zu betrachten sei. Alles, was Graf Ralnoty fagte, war darauf berechnet, zu bernhigen und die Hoffnung auf weitere Jahre bes Friedens zu ftarfen.»

(Raifer Bilhelm in Bien.) Rach ben nun enbgiltig festgestellten Dispositionen trifft Raiser Wilhelm morgen mittags in Wien ein. Se. Majestät der Kaiser wird seinen erlauchten Gast im Nordbahnhofe begrüßen, von wo fich die beiden Herrscher direct nach Schönbrunn begeben. Um 5 Uhr nachmittags findet im Schönbrunner Luftichloffe zu Ehren bes beutschen Kaisers ein Galadiner statt, an dem die hier weilenden Mitglieder des kaiserlichen Hauses, ferner Prinz Leopold von Preußen und Bergog Ernft Gunther von Schleswig-Holstein theilnehmen werden. Abends werden die beiden Majeftaten die Sofoper besuchen. Mittwoch ben 12. findet eine Hofjagd im Lainzer Thiergarten, Don-nerstag den 13. eine Hofjagd im kaiserlichen Reviere Asparn statt. Die Abreise des Kaisers Wilhelm erfolgt Donnerstag abends.

(Ueber die beutsche Militärvorlage) äußert sich die «Nordbeutsche allgemeine Zeitung» in folgender bemerkenswerten Weise: «Die Frage sei, ob eine erhebliche Berftartung ber Wehrtraft ohne zweijährige Dienstzeit mit Rücksicht auf die Finanglage bes Reiches möglich sei. Aufgabe ber Militärverwaltung werbe es sein, wenn die nöthigen Geldmittel bewilligt werden, die Modalitäten zu finden, wodurch die Nachtheile ber Berfürzung ber Dienstzeit compensiert wur-

Das Geheimnis der Kosenpassage.

Roman aus dem Leben von Ormanos Sandor.

(169. Fortsetzung.)

Francisca hob ben Fuß, um eilig ben fie verzehrenden Blicken zu entrinnen und fluchtartig vorüber zu haften; mit ihrer Bewegung aber kam unheimliches Leben in die Geftalt der verfrüppelten Greifin.

Die Kerze erlosch und polterte zu Boben. cisca aber fühlte sich plötlich von zwei eisernen Armen schraubenartig umklammert. Heiß, keuchend ftieß Unne-mariens Athem in ihr Geficht, und durch das Dunkel phosphorescierten die Augen der Verwachsenen wie die einer Rate.

also Ueberfallene mit gewaltsam errungener Rube. *Was wollen Sie von mir?

Du Schlange, du rothes, gleißendes Unwesen! Der Teufel süchrte dich in die Gallerie, wo deine Mutter nachts umherirrt. Und da du nicht lebendig aus meinen Hutter hat weigen Banden kommft, so wisse auch was in her Gelever Borothea, die ihr in diesem Momente die Engel der Rettung erschien, geradeswegs in Arme.

*Du lieber Gott, wie sehen Sie auß! Mentlebendig aus meinen Hutter der Gelever der der Gelever der Gele Hadel underlett. Und da du nicht lebendig aus meinen Sänden kommst, so wisse auch, was ich lange weiß: Then zugestoßen?» rief Dorothea, die halb Bewisse Du bist Margarethe Hellwigs Tochter, ihr Kind und das des hergelausenen Comödianten. Wir haben dich in der Nacht deiner Geburt vertauscht für ein fremdes, todtes Kind. Warum ich es that? Hahaha!» lachte sie Berwachsene wollte ihr Rede steen, Munde gellend. «Weil ich die Brut vernichten wollte gellend. «Weil ich die Brut vernichten wollte — die unarticulierte Laute rangen sich aus ihrem deutlichte meinem Friedrich, Nie hatten die in ihr tobenden Gefühle sich beutlichten wellte beatten die in ihr tobenden Gefühle sich beitschen Greek hetrog.

Begreiflicherweise sind alle republikanischen Po- der Abstimmung wurde die bedingungsweise Außenarbeit den. Die Absicht der verbündeten Regierungen werd fich nicht in ben Rahmen alterer Barteiprogramme ein paffen laffen, aber — wenn die Mordbentiche allge meine Zeitung recht unterrichtet ist - werde ber Ber such gemacht, an die Ideen der älteren Wehrverfassung. insbesondere an die Reorganisation vom Jahre 1861 fortzubilden.»

(Der dänische Reichstag.) Rach einer ber -Politischen Correspondeng, aus Kopenhagen zugehet ben Melbung ift ber Reichstag am 3. b. M. ju feiner ordentlichen Seffion zusammengetreten. Der Minister Estrup legte in der ersten Sitzung den Bericht über das Finanzjahr 1891/92 vor; aus demselben ergibt sich, dass die Einnahmen sich mit 57 Millionen Kronen begiffern wir berichten bestehen bestehen bestehen. begiffern, während die Ausgaben 65 Millionen betragen Für heer und Marine allein wurden 24.5 Millionen verausgabt.

(Bur Lage in Frankreich.) Aus Carmal wird unterm Vorgeftrigen telegraphiert : Beute abende fand hier eine Versammlung der Frauen der Gruben arbeiter ftatt. Ungefähr 2000 Frauen betraten, die Carmagnole fingend, den Berfammlungsfaal. Es wurden verschiedene Reben gehalten. Nach Schluss ber Ber sammlung durchzogen die Frauen, von den Arbeiten begleitet, die Straßen, wobei die Carmagnole gesungen wurde Unter der Best wurde. Unter ben Rufen : «Es lebe ber Streit! 108te fich sobann der Zug auf.

(Der deutsche Bundesrath) ist am Mit woch nach längerer Vertagung wieder zusammen getreten Ruf getreten. Auf ber Tagesordnung ber erften Sign standen nur Gegenstände von geringer Bedeutung. Einbringen der Militärvorlage wird in allerkürzeste Frist erwartet. Dieselbe ift bekanntlich zunächst bem preußischen Staatsministerium «zur Renntnisnahme zugegangen.

(Griechische Schulen in Bulgarien Infolge der Intervention der Pforte wegen ber gried schen Schulen in Bulgarien wird das bulgarifch Cabinet veranlaffen, dass ber Abschnitt bes Schill gesetzes, welcher so große Aufregung unter ben Griede verursachte, aufgehoben wird.

Aus dem Batican.) Dem Bernehmen noch wird Papft Leo XIII. anlässlich jeines Bischofs-gibel läums neuerbings die Diffentierenden ber orientalifden Rirche auffordern, in den Schoß ber katholischen Rirch

(Aus Nordamerika.) Bei den im Staatsamter Georgia stattgefundenen Wahlen für die Staatsamter wurden alle demokratiest wurden alle bemotratischen Candidaten mit einer Mehr heit von 50.000 Stimmen gewählt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät ber Raiser haben, wie bit «Klagenfurter Beitung» melbet, bem freiwilligen genten wehrvereine in Kappel an der Drau 80 fl. zu penden geruht. geruht.

- (Cholera in Budapest.) In Budafe fam es Freitag abends anlässlich einer behördlich bei genommenen Bernichtung inficierter Bafche auf äußersten Waignerstraße zu einer Zusammenrottung einer nehrtausenbtönigen Dereichtung mehrtausendköpfigen Bostsmenge, welche die Bernichtung verhindern wollte. Die Polizei wurde mit Steinen be worfen und aus verschiedenen Stockwerfen mit heißen

Die letten Worte kamen zischend, faum verställiger ihre Rippen lich über ihre Lippen und fest pressten sich ihre Hand um Francisca's Sals und fest pressten fich ihre Hand um Francisca's Sals zum töblichen Druck. Dit ben Erfennen ber Gefahr Erkennen der Gefahr, in welche die Buth bes find losen Weibes sie brachte, erlangte Francisca indes auch ihrer Geistesgegenwart und Langte Francisca macht ihrer ihre Geistesgegenwart und bamit die volle Macht ihrel jugenblichen Görner ein bamit die volle Macht ihrel jugendlichen Körperfräfte. Nichtsbestoweniger wat fein leichtes Beginnen, fich Annemarie's töblicher um armung zu entrieben Mich Annemarie's töblicher lagen armung zu entziehen. Wie stählerne Klammern igen bie Arme auf ihren die Arme auf ihren Schultern, die Hände an ihren Halls. Ein kurzes, verzweiflungsvolles Ringen entspand Ringen entspand. Nach minutenlanden eine Ringen entspand sich. Nach minutenlangem Kampfe gelang es Francisch-ihre Arme los zu besonnte ihre Arme tos zu bekommen, bann ein gewaltsamet, Ruck und fie mor frei Genen, bann ein gewaltsamet, Ruck und sie war frei. Wie vom Sturmwind getriebet, rannte sie vorwörts bie com Sturmwind getriebet. «Laffen Sie mich los, Annemarie!» befahl die rannte sie vorwärts, die Verwachsene, wuthschnaubend.

So gelangte Francisca in den Corridor bei ihrel «Was ich will?» keuchte das Weib. «Dich Borderhauses und stürzte, um die Ede biegend, als en! Hörft du? Deine letzte Stunde ist gekommen! Stieftachter Part fürzte, um die Ede promente bie würgen! Hörft du? Deine letzte Stunde ist gekommen! Stieftochter Dorothea, die ihr in diesem Montente die Du Schlange, du rothes, gleißendes Unwesen! Der ein Engel der Bertel führte.

Ihnen zugestoßen? rief Dorothea, die halb Bewist lose stützend, worden

Bu dem Zwecke der Erzeugung obiger 200 Milstonen Stück Mänzen wird der gegenwärtige Arbeiters Erbe betrog. — D, wie ich euch hasse — wie ich entstellt, als in dieser Minute. Dorothea gaut, sie hatten die in ihren Zügen ausgeprägt und dieselben wandte sin ihren Zügen ausgeprägt und dieselben wandte sin ihren Zügen ausgeprägt und dieser Minute. Dorothea gaut, sin dieser Minute. Dorothea gaut, sin hasse!»

die Menge. Eine Person wurde schwer verlet, zahlreiche vorgestern über 10.000 Personen um sich. berwundet. — In die Baradenspitäler find Samstag 51 an der Cholera ertrantte Personen gebracht worden und find bavon 19 gestorben; in Privathäusern kamen

zwei Cholera-Tobesfälle vor.

- (Bum Diftangritt Bien = Berlin.) Aus Berlin wird unterm Borgestrigen telegraphisch gemelbet: Die Festlichkeiten zu Ehren ber österreichisch-ungarischen Officiere begannen nachmittags um 5 Uhr mit Mahlen bei bem ersten Garbe-Dragoner- und bem zweiten Garbe-Uhlanen-Regimente. Bei bem hentigen Mahle bes ersten Garde-Dragoner-Regiments zu Ehren ber öfterreichischungarischen Distanzreiter brachte ber Regiments-Commanbeur von Rnesebed unter Hervorhebung ber Leiftungen ber österreichisch-ungarischen Officiere einen Toast auf Se. Majestät den Raiser Frang Josef und der öfterteichische Delegierte einen Toast auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm aus. Dem Mahle wohnte auch ber t. und f. Oberlieutenant v. Miflos bei, mahrend Graf Starhemberg jum Liebesmahle bes zweiten Garbe-Uhlanen-Regiments eingelaben war.

(Slovenische Dolmetsche für Grag.) Nachbem seit Jahren bei bem Grazer Landesgerichte in allen Abtheilungen ein großer Mangel an Dolmetschen ber Mangel an Dolmetschen ber flovenischen Sprache besteht und auch die biesfällige Inserierung in ben Blättern ben gewünschten Erfolg nicht hatte, so mussen werden, schritte unternommen werden, um für um für die Gerichte berlei Dolmetsche zu beschaffen. Bewerber um solche immerhin ziemlich lucrative Stellen, bei welchen juridische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt geboten sind, mögen sich im Bureau Nr. 5 des

f. f. Lanbesgerichtes in Graz melben.

(Jesuiten = General.) Am vorigen Sonn= lag ist auf spanischem Boben im Kloster Loyola der neue Tesuitengeneral, der spanische Bater Martin, bei gesteimer greet, der spanische Bater Martin, bei geheimer Abstimmung mit absoluter Stimmenmehrheit gebetrammanten. Bater Martin ist geboren zu Melgar be vernamental bei Burgos und etwa fünfzig Jahre alt. Er ift her Der Burgos und etwa fünfzig Jahre alt. Er ist der Berfasser mehrerer sehr geschätzter Werke. Pater Martin :: Martin ist ein vorgeschrittener Mann, welcher die Wissenichaften mit größtem Gifer pflegt. Bie feine Borganger im Amte wird ber neue General in Florenz seinen Sit

(Ein egyptischer Tempel in Rom.) Unweit ber Ruinen bes Landhauses «ad Gallinas» ber Kaiserin Livia, ber Gattin bes Augustus, das an ber Bia Flaminia stand, wurden nun, wie römische Blätter foritainia stand, wurden nun, wie römische Matter berichten, die Ruinen eines egyptischen Tempels, in bessen werden, die Ruinen eines egyptischen Tempels, in bessen, die Ruinen eines egypungen.
ber Ria Mosaifsußboben die Bildnisse bes Osiris und Is mit ihren göttlichen Attributen noch sehr gut erhalten sind, bloßgelegt. Archäologen glauben nun, dass Augustus Sier bloßgelegt. Archäologen glauben nun, dass Augustus diesen Tempel nach der Besiegung des Antonius und der Kleopatra hat erbauen lassen.

Oemas etstatische Jungfrau.) Aus Paris wird gemelbet: Birginie Fabre, ein zwölfjähriges Bauernmöhren: Birginie Fabre, ein zwölfjähriges Bauernmädchen aus Salfa nächst Perpignan, verursacht burch efficier aus Salfa nächst Perpignan, verursacht durch ekstatische Schilberungen von Erscheinungen und Offenbarungen von Erscheinungen und Offenbarungen ber heiligen Jungfrau Zusammenrottungen

bumpfer Fall machten sie jedoch wieder aufsehen. Anne-marie son Boden; bicker, marie lag unter heftigen Zudungen am Boben; bider, weißer Schauer beftigen Zudungen am Boben; beißer Schaum quoll über ihre Lippen.

Sie hat Krämpfe, | fagte Francisca, sich bente, bringen Gerampfe,

wir bringen fie in das nächste Fremdenschlafzimmer, das gleich an den Corridor stößt. Wollen Sie mir belfen, sie bar, ben Corridor belfen, sie dahinzuschaffen?

Dorothea nickte beistimmend; sie wünschte es zu bermeiben, dass die Dienerschaft durch einen neuen Ercess der mass die Dienerschaft durch einen neuen Ercess der Berwachsenen in Aufregung gerieth. Bereint schaften bis Berwachsenen in Aufregung gerieth. Bereint hafften die Serwachsenen in Anfregung gerietz. Die Beswulftlose in Senatorin und ihre Stieftochter die Bestulftlose in Geoten sie dort, wußtlose in ein bereitstehendes Zimmer, legten sie dort, nachdem sie sie entkleidet, in das Bett.

Nachbem ber Krampfanfall vorüber war, sank Annemarie in einen unruhigen Schlummer. Die beiden Frauen blieben bei ihr. Dorothea öffnete einmal die Lippen, als Lippen, als wollte sie noch etwas sagen, aber sie sagte es nicht. Mit halblanter Stimme erzählte fie bagegen Francisca, Halblauter Stimme erzahlte ste brachte es nie über sich ist in der Boldschläger — sie brachte es nie über sich, hartwig Goldschläger — sie brachte es intersche sich, ihn ihren Bersobten zu nennen — habe vorstief. Sein Bater sei einem Schlage erlegen und er dess halb sofort abgereizt

Francisca saß an Annemariens Bette; Dorothea stand etwas abseits am Fenster. Die Stirn der Pa-triciertochter war, wie immer in der setzten Zeit, um-völft, ihre gran, wie immer in der setzten Zeit, umwölft, ihre Augen blickten verschleiert. Hin und wieder flog ein aufflammender Blick dieser stolzen, braunen Augen aufflammender Blick dieser stolzen, biennen Stiefmutter, Geit bie reizende Gestalt ihrer jungen Stiefmutter, Geit mutter. Seit einiger Zeit verursachte ihr das Versenken behagliches Geführ giebreiz der jungen Frau ein unschagliches Geführ giebreiz der jungen Frau ein unschagliches Geführ giebreiz der jungen Frau ein unschagliches Geführ behaglichen Liebreiz ber jungen Frau em Lante sie ben 1156, einen stechenden Schmerz. Wohl tannte sie den Ursprung desselben; es datierte seit der Grunde, in wolfen und desselben; es datierte seit der Musikaimmer trat Stunde, in welcher Walther in das Musikzimmer trat und einen in welcher Walther in das Musikzimmer trat und einen so eigenen Blick mit der Senatorin wechselte. Sie war zu Gegenen Blick mit der Senatorin wechselte. sie war zu ftolz, um zu fragen; ihre Betrachtungen beijammen waren bookte om in allem Trennungsweh

— (Unschuldig verurtheilt.) Der Bauer Sabyla, ber von bem Geschwornengerichte in Przemysl seinerzeit wegen Brandlegung zu zwölfjährigem schweren Kerker verurtheilt worden war, wovon er sechs Jahre bereits abgebüßt hatte, wurde, nachdem sich seine Schuldlosigkeit herausgestellt, aus der Haft entlassen und erhielt 1000 Gulben Entschädigung.

- (Selbstmord.) Aus Rom wird gemelbet: Ingenieur Cavaliere Bicoggi, Functionar bes Ministeriums bes Innern, machte mit einer fremden Dame aus Burich einen Spaziergang auf bem Campiboglio unb flürzte sich daselbst über die Brustwehr des Forum romanum hinunter, woselbst er tobt liegen blieb. Das Motiv der That ist unerwiderte Liebe zu der genannten

— (Schiffsunfall.) Der öfterreichische Schooner Egira>, welcher mit einer Tabaklabung nach Trieft fegelte, wurde turg vor Trieft von einem Unwetter überraicht und bei Bunta Groffa an ben Strand geworfen, wobei ein Matrofe ten Tob fant. Das Schiff wurde vorgestern flott gemacht und nach Trieft bugfiert.

- (Abgestürzter Tourist.) Aus München wird telegraphiert: Der Sohn des hiesigen Bianofortes Fabrifanten Chret wurde auf bem Tobtenkirchl im Aufsteiner Kaisergebirge zerschmettert aufgefunden. Die Leiche bes Berunglückten, welcher wahrscheinlich am Sonntag abgefturgt ift, wurde bom Bater hieher über-

(Spende.) Der Fürstbifchof bon Gedau, Dr. Johannes 3 werger, hat, wie die . Grazer Morgenpost » berichtet, aus Anlass ber am 13. b. DR. stattfindenden Feier des 25. Jahrestages feiner Bifchofsweihe ben Betrag von 2000 fl. für in Graz wohnhafte Arme

- (Die Prager Rarlsbrücke.) Die Wieberherstellung ber Prager Rarlsbrücke naht ihrer Bollenbung. Falls die Witterung gunftig bleibt, wird bie Brude am 15. ober 16. November bem öffentlichen Bertehre übergeben werden fönnen.

- (3m Duell gefallen.) Aus Buenos-Ayres, 5. b. M., wird gemelbet, bass Balentini, ber Rebacteur bes Blattes «Batria Italiana» in einem Biftolen-

buell mit Torre getöbtet wurde.

— (Eine Selbst mörberin.) In Radtersburg hat sich am Mittwoch die 24jährige Weingartenbesitzers-Tochter Marie Mlinaritsch burch zwei Revolverschüffe

(Mitgefühl.) 21.: «Was, bu fommft aus bem Leibhaus? Aber, bester Freund, wenn bu in Gelbverlegenheit bift, warum kommft du nicht zu mir? Ich hatte bir so gerne — auch was zum Berseten mitgegeben !»

Aufbewahrung des Obftes.

lleber Aufbewahrung und Berpadung bes Obstes fcreibt Runfigariner &. Dennings in ber Biener landwirtschaftlichen Zeitung : Fein gemahlener Gips hat

Beiß die Senatorin von dem, was du mir

fagteft? » hatte er fie gefragt.

Dorothea hatte dieses Wort behalten, und wie die Schattenpflanze Gifersucht am üppigften an sonnenlosen, verborgenen Orten wuchert, so gieng fie in Dorothea's Bergen auf und gebeihte.

Francisca beobachtete unterdeffen gespannt bas töbliche Angst in ben Gliebern; noch fühlte fie bie eisernen Finger ber Berwachsenen an ihrem Salfe. Es war ein schauerlicher Moment gewesen, mitten in ber Finfternis in ber einfamen, entlegenen Ballerie allein mit bem wahnfinnigen Weibe.

Annemariens Lippen bewegten sich, als ob fie

sprechen wollte.

«Bünschen Sie etwas, Annemarie?» fragte Francisca fanft.

was ich alles für dich gethan, wie ich dich gesiebt habe? die anderen das Fleisch bekamen. Ja, das wollten sie. Weine Seele habe ich verschrieben für dich, meine uns Beißt du noch, Friedrich? Erinnerst du dich der trüben, sterbliche Seele! Und muss ich dir immer wieder ins büsteren Tage von damals? Und eines Tages geschah düsteren Tage von damals? Und eines Tages geschah düsteren des damern des Patricierses, das Entsetzliche, und die alten Mauern des Patricierses, das Entsetzliche, und die Alter Mauern des Patricierses, das Entsetzliche, und die Alter Mauern des Patricierses, das Entsetzliche, das Entsetzliche die Alter Mauern des Patricierses, das Entsetzliche die Alter des Patricier die fremde, glizernde welsche Schlange, zu der du zusammen, sie duldeten die Schandthat, dass ein Hell-Mutter sagen solltest, da wusste ich, dass sie dir Un-wig seinen ältesten Sohn und Erben um des jüngeren wig seinen ältesten Sohn und Erben sich nicht heil bringen würde. Ich wußte es, was es dich fosten würde, das glänzende, rothhaarige Beib, dessen Bors das ehrwürdige Senatorenhaus, in dem deine Bors fahren gelebt und gestorben waren, aus den Fugen tiche niederzuschreiben. Und, Friedrich, in jener Minute rist, die pur aliessen der product gestorben waren, aus den Fugen tiche niederzuschreiben. Und, Friedrich, in jener Minute rist, die pur aliessen die und gestorben waren, aus den Fugen tiche niederzuschreiben. Die Ungerechtigseit zu ischauer ich die den ver aliessen die Ungerechtigseit zu ischauer ich die den ver aliesten Schauer ich die einer Rechte entsetze, und rührten sich nicht. Willen seiner Rechte entsetze, und rührten sich nicht. In her des jangeren willen seiner Rechte entsetze, und rührten sich nicht. In her des jangeren willen seiner Rechte entsetze, und rührten sich nicht. riss, die nur glücklich war, wenn ringsum gelacht, ges schwirt ich, dich zu rächen, die Ungerechtigkeit zu schwart gestellt geschwirt gestellt gest tangt, gespielt, getrunken und gesungen wurde. Sa, ich den zu machen, selbst Borsehung zu spielen und bir beisammen waren, dachte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirde, und wie ich es geahnt hatte, so geschaft es. O, sochte er in allem Trennungsweh wirden.

Basser begossen; dieselbe zog vom Leber und zerstreute ber wundergläubigen Landbevölkerung. Birginie scharte sich nach vielsach gemachten Ersahrungen als ein vortreffliches Mittel bewiesen, um Aepfel burch längere Zeit frisch und in vollem Wohlgeschmade zu erhalten. immerhin ziemlich bedeutende Aufwand an Arbeit und Material lafst es gerathen erscheinen, bafs man zur Unfbewahrung und Verpackung nur gute, wertvolle Früchte verwendet, die vollkommen ausgereift, troken und unbeschädigt sein muffen. Ist ihre Schale feucht ober klebrig, jo wische man sie mit einem trockenen Tuche ab; es er= fpart dies die Mühe, die betreffenden Früchte bei Ent= nahme aus ihrer Berpadung mit größeren Schwierigfeiten reinigen zu muffen, ba an ber vorher glatt geriebenen Schale ber feine Gipsftaub nicht fo fest haftet, als wenn bieselbe beim Einpaden feucht, klebrig und rauh war.

Man bringt auf ben Boben bes Gefäßes, bas man zum Verpaden bes Obstes bestimmt hat, sei es Fass ober Kiste, eine etwa zwei Centimeter hohe Schicht Gips, legt auf biefe beispielsweise bie Aepfel regelmäßig mit ben Stielen nach oben und fo, bafs feiner ben anberen birect berührt und boch ber Zwischenraum gut wahrgenommen wird. Ift eine Lage voll, so schüttet man so viel Gips darüber, bis die Zwischenräume gefüllt und die Früchte bebeckt find. Der Gips wirtt babei rein mechanisch burch Ausschlufs bes Drudes ber einzelnen Früchte aufeinander, burch Abhaltung ber Feuchtigkeit und überhaupt ber Temperatur-Beränderungen. In dieser Weise conservierte Aepfel halten sich frisch und wohlschmedend bis in ben nächsten Sommer.

Ein trodener Reller ober eine frostfreie Rammer ober sonstige Räumlichkeiten find die besten Plage, die Befäße aufzubewahren; follten die Fußböben ber betreffenben Räumlichkeiten feucht fein, fo legt man ein paar Querhölzer unter bie Gefäße. Auf diese Beise hat Unterzeichneter im Herbste seine Taseläpfel auch in fehr große Fäffer verpadt nach Berlin und hamburg geliefert, wo sie, um gunstige Preise zu erzielen, bis Mai liegen blieben. Die Aepfel zeigten burchaus feine Spuren ber Berberbnis, fonbern waren rein, feft und befagen eine hübsche Farbe.

Es seien baber mit ber Beröffentlichung bes Borftebenben auch andere in ben Stand gefett, fich die biesbezüglichen Erfahrungen zunube zu machen, um ihre Obst= ernten nicht zu Schleuberpreisen bertaufen zu muffen.

Local= und Brovinzial=Nachrichten.

– (Berlegung ber Delegationen.) Rach porliegenden Meldungen findet heute in Wien eine Besprechung öfterreichischer Delegationsmitglieber ftatt. Dieselben werben in Erwägung ziehen, ob angesichts ber Cholera-Epibemie in Budapest bie Berathungen ber Delegationen bort ober in einer anderen ungarischen Stadt fortgesett werben sollen. Auf ungarischer Seite scheint man entschieden gegen jede eventuelle Abanderung bes Delegations-Programms zu sein. So erfährt die «Buba» pefter Correspondeng» von competenter Seite, bafs in maßgebenden ungarischen Kreisen absolut nichts bavon bekannt sei, die Delegationen in eine andere ungarische

ich es ansehen musste, wie er mit ihren Kindern scherzte und koste und du abseits standest, liebeleer,

verstoßen!»

Wieber warf die Verwachsene sich ein paarmal haftig herum. Francisca ftanden die Thränen in ben Augen; es lag etwas Rührenbes in ber Beife, wie Unnemarie ihrer Liebe für ben herrn bes Saufes fieberhaft zudende Geficht der Schlafenden, Die convul- Ausbruck verlieh. Und bas Gefühl bes Mitleids überfivisch bebenden Lippen derselben. Noch faß ihr die wog alles andere, was fie für Annemarie empfand, in dem weichen Bergen ber jungen Frau. Rach einer Weile fuhr die ehemalige Amme des Senators fort zu sprechen:

·Sie hatten bir bein Erbe geraubt, Friedrich, wenn ich nicht gewesen wäre! Dein Erbe, das dir von Gott und Rechtswegen zukam! Ich hatte lange mit den Argusaugen meiner über dir und der andern wachenben Liebe bemerkt, wie fie gufammen tuschelten, wie fie ihn umgarnte, ihn zu bestriden wusste. Und ich ahnte, Die Alte warf fich unruhig von einer Seite auf was fich vorbereitete. Er, ihr Cohn, ber Gilbert, follte ndere. «Weißt du noch, Friedrich?» sagte sie plötzlich um solche Ungerechtigkeit zu verdienen, wollten sie mit lauter, feltsam gefestigter Stimme. Beißt bu, bintenan fegen, mit einem Knochen abspeisen, mahrend wig feinen alteften Sohn und Erben um bes jungeren

Stadt zu verlegen ober die Delegations-Verhandlungen auf einige Zeit zu unterbrechen, bis fich bie Gefundheits=

verhältniffe Budapests gebeffert haben werden. * (Deutsches Theater.) Die vorgestrige britte Biederaufführung ber reizenden Operette «Der Bogel= bandler» fand por ganglich ausverkauftem Saufe ftatt, und es musten viele Besucher wegen Mangels an Plagen unverrichteter Sache heimkehren; voraussichtlich wird bas nedische Werk noch mehrere günstige Einnahmen erzielen. Der Borftellung wohnte eine Deputation bes Theater= vereines von Cilli bei, ber fich mehrere angesehene Bürger ber genannten Stadt angeschloffen hatten, die über bie Schönheit und den Comfort bes Theaters entzückt waren und ber vorzüglichen Darftellung volle Unerkennung zollten. Heute geht die beliebte Operette Boccaccio» von Suppé, morgen bas Drama ber Schriftstellerin Mara Cop-Marlett «Das Hochzeitslied von Lugos», am Stuttgarter Softheater mit glangenbem Erfolge aufgeführt, in Scene, dem das Publicum hoffentlich das gleiche Intereffe, wie bisher ber Operette, entgegenbringen wird. Bon vielen Barterrebesuchern ergeht an die theaterbesuchende Damenwelt die bringende Bitte, die jede Aussicht benehmenden Sute abzulegen, umgefehrt ersuchen bie Damen einige regelmäßig verspätete Besucher, die Borftellungen burch verspätetes Rommen nicht zu ftoren.

- (Slovenisches Theater.) Der philistrose, hausbadene Schwant . Die Dilettanten > von Rofen gehört ju jenen Bühnenproducten bes fruchtbaren Schriftstellers, beren urfprünglicher Luftspielgebante bei ben Beftrebungen, Beiterfeits-Analleffecte zu erzielen, in Burlestem und Poffenhaftem aufgeht. Trot einzelnen guten Witen erscheint ber Schwank heute ftark antiquiert und kann höchstens bei einem gutgeftimmten Sonntagspublicum einen mäßigen Beiterkeitserfolg aufweisen, was auch gestern, abgesehen von einigen Beifallsausbrüchen, ber Fall war. Die Wiebergabe ift von ber seinerzeitigen Aufführung im Citalnica-Theater befannt, und die Darfteller lösten ihre Aufgaben auch diesmal im allgemeinen befriedigend, obgleich manche Stodungen barauf hinwiesen, bafs einzelne ber Mimen nichts weniger als rollenfest waren. Es bürfte wohl diese Andeutung genügen, um einzelne Berren barauf aufmerkfam zu machen, bafs ein gründliches Memorieren ber Rollen das Mindeste ift, was man von einem Schau-spieler verlangen kann, doch auch verlangen muss. Das Theater war ausvertauft, auch von zahlreichen auswärtigen Gaften besucht. Das Publicum brachte vor Beginn ber Borftellung bem Landtagsabgeordneten Svetec eine Ovation bar.

- (Gegen bie Reblaus.) Aus Rudolfswert wird bem «Slovenec» gemelbet: In bem mit amerikanischen Reben bepflanzten Theile bes Weingartens ber Landes-Weinbauschule in Stauben wurden hener über 20 Gimer vorzüglichen Beinmoftes gewonnen. Der Bein wird fehr schmachaft sein und ein feines Aroma aufweisen. Der Beingarten wurde vor fünf Jahren mit ber amerikanischen Rebe Pork Mabeira bepflanzt. Im Schulgarten am Stadtberge ift bie ameritanische Rebe Suntington fehr gut gediehen und wies heuer außerorbentlich viele Trauben auf. Bekanntlich erweist fich bie ameritanische Rebe wiberftandsfähig gegen die Reblaus.

- (Priefter=Jubiläum.) Bei St. Jakob in Laibach begiengen geftern und heute nachstehende herren ihr 35jähriges Priefter-Jubilaum: P. Rudolf Dolinset, Franciscaner in Stein; P. Thabbaus Gregoric, Franciscaner in Laibach; Franz Barboric, Pfarrer zu St. Thomas in Karnten; Johann Dolinar, Pfarrer in Arch; Michael Grovat, Bfarrer in Cates, Franz Jereb, Bfarrer in Bafp; Lorenz Rristofic, Pfarrer in Raier; Unton Beterlin, Pfarrer in St. Michael; Johann Rogman, Pfarrer bei St. Jakob in Laibach; Franz Tavcar, Abministrator in Fegnis, und Michael Bupan, Pfarrer in Softro.

- (Alpiner Congress.) Der Antrag, zur Beit ber nächstjährigen Ausstellung für Touristit und Alpenwesen in Graz eine Zusammenkunft ber Sectionen und Alpinen Gefellichaften bes öfterreichischen Touriften= clubs von Ober- und Rieberöfterreich, Steiermart, Rarnten, Rrain und Ruftenland zu beranftalten, finbet in Biener Apinistentreisen lebhaften Untlang, so bafs bas Buftandetommen bes geplanten Congresses heute ichon ziemlich jicher ist.

* (Schabenfeuer.) Beftern abends gegen halb 8 Uhr wurde vom Schlofsberge ein Brand avifiert. Auf bisher unbefannte Beife war die Ocvirt'iche Beufchupfe an ber Unterfrainer Strafe in Brand gerathen und wurde bon ben Flammen vollkommen vernichtet. In ber Beuschupfe war ein großes Quantum Heu — angeblich über taufend Centner - aufbewahrt, welches ebenfalls ver= brannte. Die Laibacher freiwillige Feuerwehr war am Brandplate erschienen. Es wird vermuthet, dass ber Brand gelegt worben ift.

- (Savarierte Cigarren.) Bei dem ver= herrenden Unwetter, von dem in ber Nacht vom vorigen Samstag auf Sonntag Fiume heimgesucht wurde, ift, wie die Bilancia» erfährt, in der bortigen Tabatfabrik eine Partie von 31/2 Millionen Birginia-Cigarren mehr mins ber beschädigt worden. Gine ftarfe Abtheilung Fabriksarbeiterinnen ift gegenwärtig mit ber Sortierung ber havarierten Cigarren beschäftigt.

wird, ist in der Ortschaft Brege, Mrtvice und Dernovo ber Ortsgemeinde Cirkle unter ben Kindern ber Scharlach epidemisch aufgetreten. Es liegen berzeit an dieser bos= artigen Krankheit breizehn Kinder barnieber, mahrend ihr feche bereits jum Opfer gefallen finb.

- (Rneipp=Berein.) Wie verlautet, ift in Lai= bach ein Kneipp-Berein in Bilbung begriffen. Der Berein ftellt es fich zur Aufgabe, Bfarrer Aneipps Seilmethode in breiteren Schichten zu forbern und zu popu-

- (Gemeindewahl in Möttling.) Bei ber Neuwahl bes Gemeinbevorstandes ber Ortsgemeinde Möttling wurden gewählt, und zwar: die Herren Ferbinand Saloter zum Gemeinbevorsteher, Frang Guftin, Frang Butras, Unton Profenit und Rarl Govanec zu Gemeinde-

(Bum Tobe verurtheilt.) In Trieft wurde der Landmann Johann Starc, ber seine Be-liebte aus Rache, weil ihn bieselbe verlaffen, auf bem Felbe mit einer Sichel ermorbet hatte, zum Tobe ber-

- (In Rrainburg) fand geftern bie Ginweihung ber restaurierten Stadtpfarrfirche in feierlicher Weise statt.

Ueueste Doft.

Original-Telegramme der "Laibacher Beitung".

Wien, 9. October. Der Raifer ift heute aus Bobollo hier eingetroffen. Der Raifer wird an einzelnen Festlichkeiten zu Ehren ber beutschen Diftangreiter theilnehmen, ben Besuch bes Raifers Wilhelm empfangen und mit bemfelben burch brei Tage jagen. Rach ber Abreise Raifer Wilhelms fehrt der Raiser nach Göböllö gurud, um bort vorläufig zu verbleiben.

Bien, 9. October. Der Raiser empfieng mittags ben Bringen Friedrich Leopold von Preugen und ben Bergog Ernst Günther von Schleswig = Holftein. Die beutschen Diftangreiter wurden heute abends vom Raifer in Gegenwart des Prinzen Friedrich Leopold und des Bergogs Gunther fowie mehrerer Erzherzoge empfangen; der Kaiser sprach sämmtliche Officiere an und erfundigte fich mit Intereffe um die Details bes Diftang-

Bien, 9. October. Das Pferd bes Baron Reigenftein «Lippspringe» ift nachmittags an Lungenentzundung perendet.

Budapest, 8. October. (Heeresausschufs ber ungarischen Delegation.) In einer längeren, vorwiegend die Berwendung der ungarischen Sprache in der Armee behandelnden Debatte betonte ber Kriegsminister bie Rothwendigkeit ber absoluten Erhaltung ber beutschen Dienstsprache in der gemeinsamen Armee, hob die äußerft humane Behandlung ber Mannschaft seitens ber Officiere hervor und betonte, dafs die Difshandlungen, wie sie anderswo vorgekommen, in unserer Armee fremd sind. Die Aufklärungen des Ministers wurden zur Kenntnis genommen. Der Beschlussantrag Szells, welcher rücksichtlich ungarischer Eingaben und Buschriften die Beantwortung auch seitens ber nicht ungarischen Militärbehörden in ungarischer Sprache verlangt, wurde angenommen. Der Kriegsminifter erflärte, er acceptiere alles, mas mit ber gesetslichen Bafis im Einklange ftehe und durchführbar fei Bezüglich ber Ginjährig-Freiwilligen wies ber Minister nach, ein wie großes Gewicht die Kriegsverwaltung darauf lege, dass bezüglich ber Freiwilligen geläuterte, milbe Anschauungen platgreifen, bafs man bei ben Brufungen mehr bas Wesen als die Form beachte und dass insbesondere bezüglich ber Prüfungsfprache bie weitestgehenden Erleichterungen verfügt werben.

Budapeft, 9. October. Bon Mitternacht bis 6 Uhr abends find 25 Erfrankungen und 9 Todesfälle, in der Ofner Barace feit Mittag eine Ertrantung und ein

Todesfall an Cholera vorgekommen.

Rom, 9. October. Die Agengia Stefani melbet: Der Ministerrath beschlofs, dem Könige die Auflösung der Kammer, die Festsetzung der Wahlen auf den 6ten Robember, der Stichwahlen auf den 13. Robember, die Einberufung der Kammer auf den 23. November vorzuschlagen. Der Ministerpräsident begibt sich morgen nach Monga, um mit bem Könige biesbezüglich zu conferieren.

Marseille, 9. October. Heute wurden abermals einige verdächtige Todesfälle gemeldet. Wahrscheinlich handelt es sich um isolierte Todesfälle infolge Unvor-

Baris, 9. October. Die Nachricht von der Gin=

- (Scharlach.) Wie uns aus Gurkfelb berichtet | Schaden und die Noth noch viel größer. In der Um gebung biefer Stadt wurde die ganze Ernte vernichtet.

Betersburg, 9. October. Das Kaiserpaar und die taiferliche Familie find in Stiernewice eingetroffen.

Angefommene Fremde.

Um 8. October.

Sotel Stadt Wien. Baron Ritter, Großinduftrieller, Gorginduftrieller, Gorginaliter, Großinduftrieller, Gorginaliter, Großinduftrieller, Gorginaliter, Großinduftrieller, Großinduftriell von Best, Privatier, Oberfrain. — Fenz, Jurif; Goebel, Fritsch und Grün, Reisende; Engel und Geiringer, Kilte, Bien. — Ertel, Ein Gesturt; Fritsch und Grün, Reisende; Engel und Geiringer, Kul., Wien. — Ertel, Ksm., Ersurt. — Mandt, Ksm., Buneczlelv.— Tschöl, Ksm., und Winterhalter, Reis., Graz. — Handt, Ksm., und Bogat, Privatier, Brünn. — Jesenso, f. und k. Hand., und Bogat, Privatier, Brünn. — Jesenso, f. und k. Hand., Mann, Brzempsl. — Elstner, Reisender, Warnsborf. — Mayer, Reis., Klagenfurt. — Thaler, Reis., Linz. — Dolenc. Ksm.; Lauric, Holzhöndsler; Wandic, Redacteur, Triest.— Unger, Lehrerin, Bleiberg. — Globočnik, k. k. Rotar, Krain. burg. — Knall, Budapest. — Hauff, Postmeister, Gotschee. Hotel Elefant. Liechteneder, Hauff, Postmeister, Wissenson, Wissen. — Müller, Ksm., Großfanischa. — Dr. Glafer, Brosessior, Triest. — Dr. Gregorin, Advocat; Cotič, Redacteur und Vodornik, Privatier, Triest. — Dr. Amošić und

teur und Bodornit, Brivatier, Trieft. — Dr. Amošić und Bağanić, Professor, Agram. — Kosenauer, Mehora und Mehora und Kirahkerg. — Gaberšek, Kedacteur, Görz. — Kaibiga, Spediteur, Stein. — Bolnika, Laibach. — Kocbet, Janash und Goričar, Private, Brahberg. — Mahorčić und Dr. Mybat, Abovocaturs-Candidat, Sessona. — Hočevar, Privater, Unterfirm — Cajanek, Kfin., Wistek. — Depanger, Jurik, Capodiftria. — Jento s. Frau, Podgrad. — Dr. Janežić, Mdv. Cand. und von Kvakay, Lieutenaut, Bola.

Hotel Bairischer Hof. Gruber und Grünwald, St. Martin. Stenber und Pregefer, Großlaschifch. Hanifa, Postbeamt Rafef. Gruber, Trieft. — Hanifa, Postbeamt

Sanita, Boftbeamter,

Gafthof Raifer von Defterreich. Kuralt, Rim., Gorenjavas. Felbinger, Holghandler, Reichmanig. — Babić, Brivatier Felbinger, Holzhändler, Reichmanig. Mitterdorf.

Berftorbene.

Den 7. October. Josef Sabjan, Arbeiters. Sohn, 45 3 Den 7. October. Josef Habjan, Arbeiters. 2011. 45 3. Sirnhautentzündung. — Gregor Košar, Schuhmacher, 46 3. Karlstädterstraße 1, Lungentuberculose. Schosser John, 4 M., Triesterstraße 39, Darmkatarch. Darmkatarch. Bäders. Tochter, 4 M., Polanadamm 48, Darmkatarch. Bäders. Tochter, 4 M., Den 9. October. Ciril Oblazek, Bahnbeamtens. 5061. 1 M., Dampsmühlgasse 17, Darmkatarch.

Den 5. October. Johanna Bezbir, Maurers Tochter. 5 M., Lebensschwäche.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 8. October. Auf bem heutigen Martte find erschienen: 7 Wagen mit Getreibe, 4 Wagen mit heu und Stroh. 15 Wagen und 2 Schiffe mit Holz.

Durchichnitts-Breife.

THE NAME OF STREET	902tt.=	Mgs.=	AND THE PERSON	H. Fr. B. It.
	fl. tr.	ft. fr.		
Beizen pr. Heftolit.	6 12	6 88	Butter pr. Kilo	3-
Rorn >	5 22	5 36	Eier pr. Stiid	8-
Gerfte >	3 96	3 00	mild ur Litter	
Safer ,	2 52	2 73	Rindfleisch pr. Kilo	- 64 - 60
Salbfrucht >				- 56
beiben >	5 77	6 97	Schweinesleisch *	- 56
birle >	4.87	178	Schöpfenfleisch	- 36
Ruturus >	4 50	4 00	Hähndel pr. Stüd	17-
		400	Dannoer per	
Erdäpfel 100 Kilo			Tauben op oftr.	2 05
Linsen pr. Meterctr.			hen pr. M.Ctr.	187
Erbsen »	10		Stroh bartes pr.	-0-
Fisolen ,	8 -		Holz, hartes pr.	750
Rindsschmalz Kilo	- 92			5-01-
Schweineschmalz >	- 68		- weiches,	0 - 24
Sped, frijch ,	56		Bein, roth., 100Lit.	- 30
— geräuchert »	64		— weißer, >	
	and the same of			

Lottoziehungen vom 8. October.

Wien: 5 73 52 28 69. 63. Graz: 78 44 24 81

Meteorologische Beobachtungen in Laibach

	witte.	92. 732 · 0 18 · 2 SB. mäßig tyektrolift 905. 732 · 0 13 · 4 SB. fchwach hetwölft 10. Mg. 733 · 7 10 · 2 windfill hetwölft 10. Mg. 733 · 0 16 · 6 SB. fchwach hetwölft hetwölft 10. Mg. 733 · 0 16 · 6				com !
Detober	級	SOUTH STATE	Lufttemperatur nach Celfius		bes Beman	Sco Streberichia, St. Stranger 24 9 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
8.		732·3 732·0	18.2		theilw. heiter 9 bewölft	Regen 3.00
9.	7 U. Mg. 2 > N. 9 > Ub.			windftill SW. jchwach NW. mäßig	bewölft 8	negen völkt, ichter

Am 8. vormittags Regen, tagsüber wechtelm biedlichen abends Wetterleuchten in Südost. — Am 9. morgens biedlich Rebel, tagsüber Regen, Wossen und Sonnenschein abwechten nachmittags Regendogen, Ausseiterung; flare Wondracht. Tagesmittel der Temperatur an den beiden Tagen 14.80 den 12.40, beziehungsweise um 2.20 süder und 0.10 unter Normale.

Berantwortlicher Redacteur: 3. Raglie.

hielt die Inftruction, die zu Menschenopsern dienenden Tempel und Pasäfte des Königs Behanzin zu zerstören, um ein bleibendes Straferempel zurückzulassen.

Paris, 8. October. Ein Cyklon hat die Stadt Champagne schwer heimgesucht. Es ist in der Stadt fast kein Haus unversehrt geblieben, und viele Personen wurden verwundet. In der Stadt Nimes sind der

Course an der Wiener Borse vom 8. October 1892.

Rach bem officiellen Coursblatte.

Stoote-day	Gelb Bare		Welb	Bare		Gelb	2Bare	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Gelb	28are		Gelb	Bar
Staats-Anlehen. einheitliche Rente in Noten		Grundentl Obligationen			Defterr. Morbwestbann	106.80	107.80		76.75		Ung. Norboftbahn 200 fl. Silber		
betrente Her 4% Staatslofe 250 g	96.50 96.50	(für 100 fl. CM.).	407.	407.01	Staatsbahn & 3%	186 75	150 54	Banberbank, bft. 200 fl. G Defterr. sung. Bank 600 fl	222 90 986 —		Ung.Bestb.(Raab-Graf)200fl.S.	199-25	199
		5º/o galizische	106	105:30	» à 50/0 · · · · ·	188.40	123 70	Unionbant 200 fl	241	2:1-50	Induffrie-Actien		
30 9 ganae 500 gr	140 50 141 50	5% Rrain und Ruftenland			Unggal' 1. Bahn	102.35	103 35	Berkehrsbank, Allg., 140	163 50	164 —			1
- confidence	151.25 151 75	50% nieberösterreichische	109.75								(per Stild). Baugel., Alla, Deft., 100 fl.	107	108
	185.50 186.50	50/6 steirische	105	106		Files	1000	Actien von Transport-			Egobier Eisen- und Stabl-Ind.		1
Pivot. 8 120 ff.	450 100	50/_ fiehenhiroifche		-,-	(per Stück).	100	ANGI	Unternehmungen	100		in Bien 100 fl	79 50	
Deft. Golbrente, fleuerfrei		5% Temefer Banat			Credit ofe 100 ft	193.60	191'5'	(per Stüd).			EisenbahnwBeihg., erste, 80 fl. «Elbennühl» Bapierf. u. BG.	91	100
err. Rotenrente, henerfrei	115 - 116 20	5% ungarische	94.15	95.15	Clary doje 40 fl	58 50		Albrecht-Babn 200 fl. Silber .	93	94	Liefinger Brauerei 100 fl	101	102
OUTON Haute on	100 15 100 25	Andere öffentl. Anlehen			40/0 Donau-Dampfich. 100 fl Laibacher BramAnleh. 20 fl.	125.5	126.50	Alifold-Fiuman. Bahn 200 fl. S.	200		Montan - Gefell., öfterr alpine	65 21	
Sonibberichreibungen.	BOAT MALE	Donau-RegLofe 50/0 100 fl	123 -	123.00	Ofener Bose 40 fl	54:59	99.90	Böhm. Nordbahn 150 fl	182		Brager Eisen-IndGes. 200 fl. Salgo - Tarj. Steinkohlen 80 fl.	481 -	
Ma Valor W. Henerival	115:50 145:75		106 -	108-90	Balffp-Lofe 40 ft	28.90		» Westbahn 200 fl	336 -	1076	«Schlögelmübl», Bapierf. 200 fl.	196	2.08
arlberger Bohn in Gilber .	118 75 119 75	bto. Anleibe 1878 Anlehen ber Stabt Görz Anlehen b. Stabtgemeinde Wien BramAnl. b. Stabtgem. Wien	105'-	106	Rothen Kreus, oft. Gef. v , 10 fl. Rubolph-Lofe 10 fl.	22 -	17 50	bto. (lit. B.) 200 fl	445.6")		«Steprermubl», Bapier, n B G.	166	
			161-50	162 -	Salm-Boje 40 fl	62-25		Donau - Dampfichifffahrt - Gef.,			Trifailer Rohlenw. Gej. 70 fl. Baffenf. G., Deft. in Wien 100 fl.	849 -	
Salvano to to Salvano in the salvano	- 903	Borjenbausuntegt verios. D'/0	99.50		St. Genois Lofe 40 fl	68.—		Defterr. 500 fl. CVt Drau-Eis. (BDbR.) 200 fl. S.	329 ·- 199·75	881	Baggon-Beihanft., Mag. in Beft		1777
Charles 200 ff it on	Con Burn	W. Combined and		Trong !	Walbstein-Lose 20 fl	57	61.	Dur Bobenb. Eif. B. 200 fl. G.	700.10		80 ft	85 50	
ma-Contact 40/	TA PAR DE	(für 100 fl.).			Gew. Sch. b. 3% Bram. Schulbs			Ferbinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2800		Wr. Baugesellschaft 100 fl	244 -	
	96 75 97.15	Continer and ole a 10 m.	118'-		bericht, ber Bobencrebitanftalt	28.20	58	Gal. Carl-Lubiv. B. 200 fl. CDl. Bemb Chernow Jasty - Eisen-	215 50	215 75	soremeter Ber Duger-sterien-mel.		1
ADD THE THE PURPOS	T. C. C. C. S. C.	Den. 200. 213/D.		96 75				ahn-Befenich. 200 ft. G		244-50	Devisen.		1
Barbente 40/a		bto. Bram. Schulbrerichr. 3%	111 59		gank-Action			.hb,5ft.=ung.,Trieft 500ft.CNR.			Deutiche Blage		58
Bapterente 4% Bapterente 5%. Gifenb. Ani. 100 ft. 5. B. S. betto Ofibabn. Bul. 100 ft. 5. B. S.	100 40 100 8	Deft. Supothetenbant 10j. 50% Deft. sung. Bant verl. 41/20%	98 80	99.80	(per Stüd).		1	Defiert. Rorbweftb. 200 fl. Silb. bto. (lit. B.) 200 fl. S.			Borbon	119-70	
betto Cumus EB.S.	126-25 121-25	betto > 40/0 .	99.70	100.50	Anglo-oft. Bant 200 fl. 60% &	159	152.00	Brag-Durer Gifenb. 150 fl. Gilf.	95.85	95 50	guete		9 41
Et. TUDETENTAL	WALL WITH THE	bette boluye, - 270	99.70	100.50	Bantverein, Wiener, 100 fl.	113 75	114-25	Staatseisenbahn 200 fl. Stiber		97 50	Daluten.		1
Stants-Obligat b. 3 1876 Beinzebent-MblOb.100fl. BramMnl. a 100 fl. b. W.	118- 115 80	Brioritats-Obligationen			BbcrAnft. oft., 200 fl. S. 40%	94/1	240 50	Gib-Worth Berb. B. 200 H. C.W.	188-75	189 25	Ducaten	5-69	5
					Crebitbant, Alla una. 200 ff.	866	856-50	Trammap=Gej., 28t., 170 fl. 0. 28.	288	239 -	20-France-Stude	9.68	9 9
Hg. Ma - Part à 50 ft. 8 gr	146 - 147	Ferbinands-Rorbbahn Em. 1886	9a		Depositenbant, Allg., 200 fl.	206	207	nene Br., Prioritäts-	94	94.	Deutsche Reichsbanknoten	1.50*	1000
etg. Rg. = 20fe 40/, 100 ft. 5. EB.	138 50 189 -	Galizische Rarl = Lubwig = Bahn Em. 1881 300 fl. S. 41/40/0.			Escompte-Gel., Noröft., 500 fl. Giro- u. Caffenb., Wiener 200 fl.	816	813	Unggaliz. Eisenb. 200 fl. Silber	199.50	¥00	Jialienische Baufnoten (100 &.)		12

condes-Theater in Laibach.

heute Montag, den 10. October 6. Abonn.-Borft. Nr. 8. Geraber Tag.

Komische Operette in brei Acten von F. Zell und R. Genée. — Musit von Suppé.

Morgen Dienstag, den [[. October zum erstenmale: Novität!

Das hochzeitelied von Lugos.

Gebrauchte Möbel

billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Administration dieser (4598) 2-1

Beim k. k. Post- und Telegraphenamte in Divača (Bahnhof) wird ein

auf 3 bis 6 Monate gegen eventuellen späteren Verbleib als Expeditor aufgenommen. Näheres beim obgenannten Amte brieflich.

7 Wienerstrasse, Laibach, Wienerstrasse 7 empfiehlt sich zur Uebernahme von

Wasserleitungs-Installationen

Wasch - Tische, Closets, Pissoirs, Rüchenausgüsse in Gussemail und schläuche und Gainzen, und hält alles Lager zur Ansicht. (1634) 27

Ban- and Galanterie-Spengler-Arbeiten jeder Art werden zur solidesten Ausführung übernommen und alle vorkommenden Reparaturen aufs sorgfältigste besorgt.

Lager in Haus- und Küchengeräthschaften und in emaillierten KochBeste Herstellung von Bedachungen
laneistz-Cement und Dachpappe mit

in Holz-Cement und Dachpappe mit

Lager von Holz-Cement, Dachlaok, Daohpappe und Deckpapier

Bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Kostenüberschläge auf Verlangen gratis
und franco.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbst-befleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 M. Lese es jeder, der an den schreck-seine aufrichtigen Belehrungen retten Tansande vom sicheren jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Vernarkt Nr. 34, sowie durch jede Buch(3511) 36—7

Hôtelverkauf.

Das im besten Betriebe stehende

ist wegen Familienrücksichten aus freier Hand — unter sehr günstigen Zahlungsbedingnissen — **sofort zu verkaufen**.

Zuschriften an Frau Goritschnigg. Hötelierin.

Desinfections-Apparate

aller Art.

neuester Construction,

liefert

Actiengesellschaft für Wasserleitungen, Gas- und Heizungsanlagen.

Wien I., Schwarzenbergstrasse 6.

St. 6736.

(4513) 3 - 3

(4366) 3 - 3

Oklic.

Ker ni bilo k prvi na dan 16ega septembra 1892 določeni izvršilni dražbi Ivanki Hrovat iz Krope št. 68 lastnih zemljišč vložne štev. 277, 278 in 279 katastralne občine Kropa nobenega kupca, se bode druga na dan 14. oktobra 1892. l.

določena izvršilna dražba vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 17. septembra 1892.

Št. 4259. (4500) 3-2

Razglas.

Na prošnjo Katarine Florjan se s tusodnim odlokom z dne 28. januvarja 1891, štev. 501, vže dovoljena, a potem s pravico ponovitve ustavljena izvršilna prodaja Bernardu Knetu lastnega zemljišča vložni št. 20 in 21 katastralne občine Pšata radi terjatve 119 gold. 98 kr. s pr. vnovič določi na dneva

31. oktobra in

5. decembra 1892. l., vselej od 11. do 12 ure dopoldne pri tem sodišči s poprejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 24. avgusta 1892.

(4491) 3—3

Rr. 20.874.

Rundmachung.

Bom t. f. ftabt. = beleg. Bezirfsgerichte in Laibach wird fundgemacht:

Ueber die Rlage ber Apollonia Sterjanc, Grundbesitzerin von Udmat Rr. 16, gegen Undreas Inglic (nom. beffen Erben und Rechtsnachfolger), unbefannten Aufsenthaltes, de praes. 14 September 1892, Lai

Bahl 20.874, wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes infolge Erfitzung und Geftattung ber Eigenthumseinverleibung bei der Realität Einlage Zahl 209 der Catastralgemeinde Stefansdorf wurde für die Geklagten Josef Korbar von Dobrujne zum Curator ad actum bestellt, bemselben ber Rlagsbescheid vom 15. September 1892, 3. 20.874, behändigt und zur summa= rischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagfatzung auf ben

18. October 1892,

9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet.

Laibach am 15. September 1892.

(4490) 3—3

Mr. 21.009.

Befanntmachung.

Bom f. f. ftabt. = beleg. Bezirksgerichte Laibach wird befannt gemacht, baff über die Rlage der f. k. Finanzprocuratur für Krain (in gesetzlicher Vertretung ber Filialfirche St. Nitolaus bei Bisovit) gegen Josef Anžič, respective bessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, wegen Ersitzung der Realität Grund-buchs = Einlage 3. 443 der Catastralgemeinde Karlftädtervorftadt de praes. 15. September 1892, Z. 21.009, Herr Dr. v. Schöppl, Abvocat in Laibach, bem Geflagten zum Curator ad actum beftellt wurde und bafs zur summarischen Berhandlung biefer Streitsache bie Tagsatzung auf den

21. October 1892,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet

Laibach am 16. September 1892.

mit guten Referenzen wird aufgenommen in der Gemischtwaren-Handlung des **Robert** Stenovitz in Trifail. Solche vom Lande

Karl Till

Spitalgasse 10

Grosses Lager aller (4106) 21

nach Vorschrift der Herren Lehrer und Professoren.



Hausmieder . . . fl. 1 · 40 Stefanie-Facon > 2.50 allein zu haben bei

C.J. Hamann Laibach. Versandt nach überall

(1016) 43-32

(4419) 3-2

St. 6563.

Oklic.

Blaznemu Janezu Žnidaršiču (po njegovem skrbniku Florijanu Žnidaršiču iz Bločič), oba neznano kje v Ameriki, se naznanja, da je vložil proti njemu Franc Martinčič iz Vrhjezera tožbo de praes. 20. septembra 1892, st. 6563, radi plačila 243 gold. 20 kr. s pr., vsled katere se je rók v skrajšano razpravo odredil na dan

27. oktobra 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči in toženemu postavil skrbnikom na čin Gregor Lah v Loži, dostavši mu tožbo, s katerim se bo stvar razpravljala in potem sodila, ako Florijan Žnidaršič sam ne pride ali druzega pooblaščenca ne pošlje.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 21. septembra 1892.